

Ehrhard verlangt in der Vorrede, man möge „nicht einzelne Sätze aus seiner Schrift aus dem Zusammenhange reißen, sondern den Geist der ganzen Schrift vorurtheilslos würdigen“. Nun, wenn wir auch einzelne Sätze kritisiert haben, so haben wir sie deshalb noch nicht aus dem Zusammenhang gerissen, und ein Schriftsteller muss den Muth haben, nicht bloß für jeden Satz, sondern auch für jedes Wort, das aus seiner Feder fließt, einzustehen. Wollten wir der Bitte Ehrhards entsprechen, dann müßten wir sagen: wir finden in Ehrhards Buch viele einzelne Sätze, die unseren vollen Beifall verdienen; den Geist der ganzen Schrift aber können wir nicht gutheißen. Wo Ehrhard seine Abhängigkeit an die katholische Kirche beteuert, wissen wir uns ganz Eins mit ihm; wo er liberale Anschauungen in Oesterreich verbreiten will, trennen sich unsere Wege. Feder Versuch, liberale Ideen in die theologischen Kreise Oesterreichs hineinzustreuen, wird bei uns dem entschiedensten Widerspruch begegnen. Wir kennen keinen liberalen Katholizismus, aber auch keinen katholischen Liberalismus.

Von Ehrhards Werk ist nun bereits die zweite Auflage erschienen. Im Vorwort hierzu bemerkt Ehrhard, dass er, ohne das Wesen seiner Schrift geändert zu haben, Zusätze und Änderungen gemacht hat, theils um seine Gedanken zu verdeutlichen, theils um zu neuesten Ereignissen sowie zu kritischen Neuzeugungen, soweit sie ihm in der kurzen Zeit bekannt wurden und ihm berechtigt zu sein schienen, Stellung zu nehmen. Die zweite Auflage unterscheidet sich auch thatfächlich nicht viel von der ersten; die Sätze, die wir beanständet haben und welche die Geistesrichtung Ehrhards besonders kennzeichnen, finden sich sammt und sonders auch in der zweiten Auflage. Neu ist der Exkurs über die Aufgabe der katholischen Künstler in der Gegenwart. War denn wirklich die Fertigstellung einer neuen Auflage ein so dringendes Bedürfnis, dass gar keine Zeit mehr blieb, eine sachliche Besprechung der ersten in einer wissenschaftlichen Zeitschrift abzuwarten und die bedeutendsten etwaigen Ausstellungen zu berücksichtigen?

Linz. Dr. Martin Fuchs.

B) Neue Auflagen.

- 1) **Geschichte der öffentlichen Thätigkeit Jesu.** Nach den vier Evangelien dargestellt von Dr. Josef Grimm, weiland b. geisl. Rath und k. o. ö. Professor der Theologie in Würzburg. Vierter Band. (Das Leben Jesu. Fünfter Band.) Zweite Auflage, besorgt von Dr. Josef Zahn, Subregens des bischöflichen Priesterseminars zu Würzburg. Mit bischöf. Approbation. 8°. XVI und 708 S. Regensburg, 1900. Pustet. M. 5.— = K 6.—.

In dem wirklich schönen Vorworte zu dieser zweiten Auflage bemerkt der Herr Herausgeber, dieselbe sei in ähnlicher Weise bearbeitet, wie die zweite Auflage des 4. Bandes des „Leben Jesu“, nur schienen sowohl Kürzungen als Zusätze in etwas gröherem Maße geboten. Dies hat der verehrte Herausgeber gewiss mit vollster Berechtigung musterhaft und zugleich so durchgeführt, dass der Individualität des ersten hochseligen Verfassers ihr Recht gewahrt bleibt. Vergleicht man vorliegende Ausgabe mit der ersten, so merkt man auf jeder

Seite die nachbessernde Hand des neuen Bearbeiters, abgesehen von der gefälligeren Ausstattung des neuen Druckes.

Durch die recht eingehende Inhaltsübersicht, wie durch das praktisch eingereichte Sachregister wurde der Wert dieses herrlich ausgestatteten Werkes außerordentlich erhöht. Die Vorteile der eigenen Arbeit fallen dem Leser sogleich in die Augen; jeder findet da gründliche und umfassende Quellenkenntnis (es werden ältere und die neuesten Commentare citiert), selbständiges Urteil, ja ein ganz besonderes Talent zur übersichtlichen Gliederung und lichtvollen, anziehenden Darstellung eines überaus reichhaltigen Stoffes.

Dem besten Danke gegen den hochwürdigen Herrn Verfasser, der mit lobenswertem Fleiße und großer Sorgfalt die erneute Veröffentlichung auch dieses gewiss beifälligst begrüßten Bandes beschleunigt hat, fügt Recensent nur noch den fehnlichsten Wunsch bei, es möge der so eingehend auf diesem schönen und erhabenen Gebiete arbeitende Herausgeber auch fernerhin seine volle Aufmerksamkeit dem großartigen Grimm'schen Werke widmen.

Prag.

Dr. Leo Schneidörfer, Universitätsprofessor.

- 2) **Leben des heiligen Aloysius von Gonzaga**, Patrons der christlichen Jugend, von M. Meschler S. J. Fünfte Auflage. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischof von Freiburg. 8°. XII und 312 S. Freiburg i. B., 1899. Herder'sche Verlagshandlung. M. 2.50 = K 3.—; geb. in Leinwand mit Goldprägung und Rothschnitt M. 3.60 = K 4.32.

Der durch seine verschiedenen Schriften bekannte und beliebte Autor, so wie der Umstand, dass innerhalb acht Jahren schon die 5. Auflage vornöthen war, kennzeichnet den Wert dieses Buches zur Genüge. . . . In der That erscheint dasselbe wegen der anziehenden Darstellungsweise und der passend eingestreuten Belehrungen und Anwendungen in hohem Maße geeignet, namentlich unter der Jugend viel Segen zu stiften und sie zur Nachahmung des heiligen Beispiels ihres liebenswürdigen Beschützers anzusehen; deshalb wünsche ich dem vortrefflichen Buche möglichst große Verbreitung. . . ." (P. A. M. Anderledy.)

A.

Dr. B.

- 3) **Das hochheilige Messopfer**, eine bleibende Offenbarung des göttlichen Herzens Jesu. Von Fr. Hattler, Priester der Gesellschaft Jesu. Zweite vermehrte Auflage. Innsbruck, Rauch, 1900. 8°. 416 S. M. 2.60 = K 3.12.

Die vorliegende Schrift gibt nicht bloß eine überaus lichtvolle und anmuthende Erklärung aller Theile der heiligen Messe und des vielfachen Nutzens, welchen wir daraus ziehen können und sollen, sondern auch eine packende praktische Anleitung, dem heiligen Messopfer fruchtreich beizumohnen. Die frische, poetisch angehauchte, echt volksmäßige, aber auch dem feinsten und gebildetsten Geschmacke zugängliche Schreibweise des Verfassers trägt viel dazu bei, den kostbaren Inhalt dem Geiste, bezw. Gedächtnisse tief einzuprägen.

Chrenbreitstein.

Bernhard Deppe.

- 4) **Ablass- und Bruderschaftsbuch** für katholische Christen, zugleich vollständiges Handbuch für Mitglieder des III. Ordens des heiligen Franciscus, von P. Gaudentius O. Fr. Min. Zweiter Band. Sechste, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. 12°. XX und 1062 S. Innsbruck, 1899. Fel. Rauch, Brosch. K 4.— = M. 4.—.

Die den früheren Auflagen dieses Buches zutheil gewordenen bischöflichen Approbationen beweisen schon den Wert desselben. Es ist theoretisch (I. Theil) und praktisch (II. Theil) gesunde, wahrhaft christliche Asceze in schlichter, einfacher, leicht verständlicher, aber auch begeisterter und begeisternder Sprache. Die neue Auflage bietet auch Abhandlungen über das Weihwasser, den Verein